



Für Holger Herbst war im Doppel an der Seite von Yannik Joop am Wochenende nichts zu holen, dafür steuerte der Rechtshänder zwei wichtige Einzelpunkte bei.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Martina Nöst hatte Grund zur Freude: Sie blieb in Einzel und Doppeln ungeschlagen.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Die SG siegt doppelt und erobert Rang 1

Badminton-Regionalliga: Gifhorn/Nienburg siegt in Hamburg mit 5:3 und in Bremen mit 6:2

Tim Borgfeld

SSW Hamburg – SG Gifhorn/Nienburg 3:5

1. HD: Merkt/Zander – Herbst/Joop	21:18, 21:12
2. HD: Bartels/Schulz – Thöne/Friedenstab	18:21, 18:21
DD: Berge/Reincke – Nöst/Wronna	20:22, 16:21
1. HE: Simon Merkt – Patrick Thöne	13:21, 12:21
2. HE: Alexander Schulz – Dennis Friedenstab	16:21, 22:20, 21:8
3. HE: Moritz Naß – Holger Herbst	20:22, 12:21
DE: Hannah Berge – Martina Nöst	13:21, 6:21
MX: Zander/Reincke – Joop/Wronna	21:19, 21:15

Polizei SV Bremen – SG Gifhorn/Nienburg 2:6

1. HD: Windhorst/Packroß – Herbst/Joop	16:21, 22:20, 25:23
2. HD: Langpaap/Fitzgerald – Thöne/Friedenstab	20:22, 10:21
DD: Völkering – Gobin – Wronna/Nöst	11:21, 21:12, 19:21
1. HE: Jonathan Busch – Patrick Thöne	16:21, 10:21
2. HE: Mischa Packroß – Dennis Friedenstab	10:21, 13:21
3. HE: Tobias Langpaap – Holger Herbst	21:14, 18:21, 22:24
DE: Samira Gobin – Martina Nöst	6:21, 10:21
MX: Windhorst/Völkering – Joop/Wronna	21:10, 21:8

Gifhorn. Der neue Tabellenführer der Badminton-Regionalliga Nord heißt SG Gifhorn/Nienburg. Mit zwei Auswärtssiegen am Wochenende haben Dennis Friedenstab und Co. Platz 1 erobert. Zunächst setzte sich die SG beim SSW Hamburg mit 5:3 durch, um tags darauf den Polizei SV Bremen mit 6:2 in die Schranken zu weisen. „Mehr als vier Punkte gehen nicht. Was die Ausbeute angeht, ist das optimal. Spielerisch war am Samstag mehr drin, am Sonntag waren wir aber sehr gut“, bilanzierte Spieler und Teamsprecher Friedenstab.

Der Auftakt in Hamburg verlief für die SG, die ohne Marvin Schmidt und Thies Huth auskommen musste, ordentlich. Patrick Thöne und Friedenstab (21:18, 21:18) gewannen das zweite Herrendoppel, Martina Nöst und Leonie Wronna das Damendoppel (22:20, 21:16). Holger Herbst und Yannik Joop hatten beim 18:21, 12:21 das Nachsehen. „Für uns ist es immer wichtig, dass wir nach den Doppeln nicht zurückliegen. Das haben wir geschafft“, betonte Frie-

denstab. Der Grundstein für den Auswärtssieg war gelegt.

„Wir haben dann 4:1 geführt und brauchten nur noch einen Punkt“, sagte Friedenstab mit Blick auf die Zweisatzsieg von Thöne (21:13, 21:12) und Herbst (22:20, 21:12). Der Teamsprecher selbst schnupperte im zweiten Durchgang am Matchgewinn, musste sich aber mit 21:16, 20:22 und 8:21 geschlagen geben. „Der eine Punkt kam nicht so souverän wie erhofft“, merkte Friedenstab an. Nöst ließ beim 21:13, 21:6 aber keine Zweifel mehr aufkommen. Friedenstab: „Es wäre ein deutlicher Sieg drin gewesen, das ist insgesamt aber egal. Wir nehmen ihn auch so mit.“

Beim bis dahin ungeschlagenen Polizei SV Bremen „hat jeder eine Schippe draufgelegt, wir waren in jedem Spiel besser“, frohlockte der Teamsprecher. Thöne/Friedenstab (22:20, 21:10) und Wronna/Nöst (21:11, 12:21, 21:19) sorgten für die wichtige Führung nach den Doppeln, Herbst/Joop verloren trotz zweier Matchbälle mit 21:16, 20:22, 23:25. Weil Thöne (21:16, 21:10), Friedenstab (21:10, 21:13) und Herbst (14:21, 21:18, 24:22) im Anschluss nicht zu schlagen waren, stand der SG-Erfolg bereits fest – Nöst holte den sechsten Punkt (21:6, 21:10).

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir gegen den PSV so klar gewinnen.

Ich wäre auch mit einem 4:4 schon zufrieden gewesen“, stellte Friedenstab heraus. Umso zufriedener war man im Lager der SG mit dem Wochenende und speziell mit dem Auftritt in der zweiten Partie. „Wenn wir so spielen, muss man uns erst mal schlagen. Wir sind außerdem in den Heimspielen in den vergangenen Jahren immer besser gewesen als auswärts. Wir können noch einige Punkte holen“, ist Friedenstab überzeugt.

Der SG-Teamsprecher schlägt aber auch demütige Töne an. „Auch wenn wir jetzt oben stehen, wollen wir weiter Punkte sammeln, um früh nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. Das ist das erste Ziel. Wir

Regionalliga Nord

SSW Hamburg – SG Gifhorn/Nienburg	3:5
PSV Bremen – Berliner Brauereien	4:4
Horner TV – SG Hammer/Altenholz	5:3
TSV Trittau II – Wittorf-Neumünster II	3:5
SSW Hamburg – Berliner Brauereien	4:4
PSV Bremen – SG Gifhorn/Nienburg	2:6
Horner TV – Wittorf-Neumünster II	4:4
TSV Trittau II – SG Hammer/Altenholz	2:6

1. Gifhorn/Nienburg	4	3	0	1	19:13	6:2
1. SG Hammer/Altenholz	4	3	0	1	19:13	6:2
3. Horner TV	4	2	1	1	18:14	5:3
3. Bremen	4	2	1	1	18:14	5:3
5. Wittorf-Neumünster II	4	1	2	1	16:16	4:4
6. Berliner Brauereien	4	0	3	1	15:17	3:5
7. SSW Hamburg	4	0	2	2	13:19	2:6
8. Trittau II	4	0	1	3	10:22	1:7

sind gut beraten, von Spieltag zu Spieltag zu schauen.“ Der nächste erwartet den Tabellenführer Gifhorn/Nienburg mit Heimspielen am 5. und 6. November.